



# Zielvereinbarung zur Forstbetriebsplanung

## Stadtwald Lampertheim

Stichtag: 01.01.2022  
Betriebsfläche: 1.119,4 ha  
Forstamt: Lampertheim

**HessenForst Landesbetriebsleitung**  
Sachbereich II.2 Forstbetriebsplanung

## Vorbemerkung

In § 3 des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG) werden die „Grundpflichten des Waldbesitzers“ beschrieben: "Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben ihren Wald zugleich zum Wohle der Allgemeinheit nach forstlichen und landespflegerischen Grundsätzen ordnungsgemäß, nachhaltig, planmäßig und fachkundig zu bewirtschaften und dadurch Nutz-, Schutz-, Klimaschutz- und Erholungswirkungen zu erhalten". § 4 HWaldG fordert die „ordnungsgemäße Forstwirtschaft“ und nennt die zu erfüllenden Kriterien.

Innerhalb dieses Rahmens ist der Waldbesitzer frei in der Entscheidung hinsichtlich der zu verfolgenden betrieblichen Ziele. Sie werden vor der Durchführung der Forsteinrichtung in diesem Fragebogen dokumentiert. Damit sind sie verbindliche Zielvereinbarung und Arbeitsgrundlage für das Forsteinrichtungsverfahren und Grundlage der Bewirtschaftung.

In der Erstellung des Betriebsplans sind folgende Leistungen enthalten:

1. Erstellen dieser **Zielvereinbarung** (Fragebogen) und Erläuterung im Rahmen eines Termins
2. Durchführung der **Inventurarbeiten** bezüglich:
  - Feststellung der Betriebsfläche
  - Waldfunktionen, ggf. mit Vorschlägen für Kompensationsmaßnahmen
  - Waldstruktur (Aufbau, Vorrat und Zuwachs der Bestockung)
  - Überprüfung und ggf. Korrektur der Standortkartierung
  - Korrektur der forstlichen **Kartenwerke**, sofern für forstbetriebliche Belange zwingend
3. Erstellen der **Planung** in Absprache mit dem zuständigen Forstamt
4. Erstellen des **Schlussgutachtens** (Schlussverhandlung)
5. **Vorstellen der Ergebnisse** der Forsteinrichtung im Rahmen eines Termins vor einem Gremium des Waldbesitzers.

Der Waldbesitzer erhält nach Abschluss der Forsteinrichtungsarbeiten:

- Siehe Ausschreibung

Ggf. können gegen Kostenerstattung weitere Kartenwerke bezogen werden.

Damit der Planer die Vorgaben und Wünsche des Waldbesitzers berücksichtigen kann, sollen die betrieblichen (Haupt-)Ziele mittels einer Skala gewichtet werden:

<b>5</b>	<b>außerordentlich wichtig</b>
<b>4</b>	<b>sehr wichtig</b>
<b>3</b>	<b>wichtig</b>
<b>2</b>	<b>weniger wichtig</b>
<b>1</b>	<b>ziemlich unwichtig</b>

Ggf. ist der Wille des Waldeigentümers mit textlichen Ergänzungen zu dokumentieren.

## 1. Wirtschaftsziele

### 1.1 Schutz- und Erholungsfunktionen

(1) ziemlich unwichtig ↔ außerordentlich wichtig (5)  
bitte ankreuzen

- |   |                          |                          |                          |                                     |                                     |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| • Schutzfunktionen (Klima, Boden, Wasser) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| • Lebensraum (Biotop- und Naturschutz)    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| • Erholungsfunktion                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Hinweise:**

Klimaschutzwald	96 %
Wasserschutzgebiete <sup>1</sup>	37 %
Wald mit Biotopschutzfunktion	95 %
Schutzwald	7 %
Erholungswald	98 %

**Anmerkungen:**

Mehrfachbelegung der Fläche mit unterschiedlichen Schutzfunktionen. Die Anteile der Schutzfunktionen, sowie die vorgeschlagene Gewichtung der Ziele, resultieren aus einer objektiven Kartierung durch den Einrichter.

**1.2 Holzproduktion**

(1) ziemlich unwichtig ↔ außerordentlich wichtig (5)  
bitte ankreuzen

- |  |                          |                          |                                     |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| • Produktion von Holz als nachwachsender und umweltfreundlicher Rohstoff | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • andere Produktionsziele (textlich erläutern)                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Hinweise:**

Durchschnittsvorrat der <u>letzten</u> Forsteinrichtung	227 Vfm/ha
Normalvorrat der letzten Forsteinrichtung	234 Vfm/ha
Hiebssatz der letzten Forsteinrichtung	3,9 Vfm/ha/a
Einschlag (IST in % vom SOLL)	122,0 %

**Anmerkungen:**

Hinweise stammen aus der letzten Forsteinrichtung.  
Die 122% Einschlag (Stand 2020) stammen aus nahezu 100% Kalamität. Es wird versucht, in der Abhängigkeit der Ereignisse, den Einschlag zu reduzieren. Dies kann aber unter Berücksichtigung aktueller Kalamitätsentwicklungen nicht garantiert werden.

**1.3 Finanzieller Nutzen**

<sup>1</sup> incl. geplante WSG

(1) ziemlich unwichtig ↔ außerordentlich wichtig (5)  
bitte ankreuzen

- Erzielung von betrieblich angemessener Deckungsbeiträge wird erwartet

Erläuterung:

Die Erzielung betrieblich angemessener Deckungsbeiträge, erfolgt unter anderem über Holzverkauf, Verpachtung, Förderung etc.

- Inkaufnahme von geringeren Erlösen / höheren Aufwendungen zugunsten anderer Ziele ja  nein

Erläuterung:

Der Waldeigentümer ist bereit, für den Erhalt und die Sanierung des Waldes ein Defizit in Kauf zu nehmen.,

Anmerkungen:

s. finanzielle Ergebnisse 2012-2020

## 1.4 Arbeitskräfte / Unternehmereinsatz

bitte ankreuzen

- Der Waldbesitzer möchte eigene Arbeitskräfte vorhalten ja  nein
- Die Forsteinrichtung soll das Arbeitsvolumen und die benötigte Arbeitskapazität ermitteln ja  nein
- Zeitweiser Einsatz der Arbeitskräfte in anderen Betriebsbereichen (z. B. Bauhof) ist möglich ja  nein

**Hinweise:**

derzeit im Betrieb beschäftigte Forstwirte  
derzeitiger Umfang des Arbeitskräfteeinsatzes  
im Betrieb

4 Stellen

ca. 5600 Stunden / Jahr

**Anmerkungen:**

Der Walbesitzer ist bemüht, eigene Arbeitskräfte auszubilden.

## 1.5 Rangfolge der Ziele 1.1-1.4

### Welche Wichtigkeit haben die verschiedenen betrieblichen Bereiche für Sie als Waldbesitzer?

Bei der Vergabe unterschiedlicher Wertigkeiten für die Betriebsziele ergibt sich eine entsprechende Rangfolge, bei (teilweise) gleicher Bewertung können Zielkonflikte für die Planung als auch für die betrieblichen Entscheidungen (Revierleitung, Forstamt) auftreten.

Als Entscheidungshilfe soll die Zielgewichtung und Rangfolge hier zusammengefasst dargestellt werden.

(1) ziemlich unwichtig ↔ außerordentlich wichtig (5)  
bitte ankreuzen

• Schutzfunktionen, insbes. Arten- und Biotopschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Holzproduktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Finanzieller Nutzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Beibehalten eigene Arbeitskräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Anmerkungen zu den Zielen des Waldbesitzers:

## 2. Zertifizierung

	nein	PEFC bitte ankreuzen	FSC	Sonstige
• Ist der Betrieb zertifiziert?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ist eine weitere Zertifizierung geplant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Anmerkungen:

Die Vorgaben der PEFC Zertifizierung spiegeln die Verhältnisse in dem Sanierungsgebiet Rhein-Main sehr gut wieder. Weitere Zertifizierungen sind in der lokalen Situation nicht zielführend.

### 3. Umtriebszeiten

Die Umtriebszeiten sind die durchschnittlichen Produktionszeiträume der verschiedenen Baumarten und dienen der rechnerischen Herleitung von Kennzahlen zur Prüfung der Hiebszeitplanung auf Nachhaltigkeit. Sie bestimmen die Wiederbewaldung:

	üblicher Rahmen	bisher	Vorschlag	künftig
<b>Eiche</b>	160 - 240	<b>200</b>	<b>200</b>	
<b>Buche</b>	120 - 160	<b>140</b>	<b>120</b>	
<b>Fichte</b>	80 - 120	<b>80</b>	<b>80</b>	
<b>Kiefer</b>	120 - 160	<b>100</b>	<b>80</b>	

#### Anmerkung:

Die vorgeschlagenen Umtriebszeiten in den vier Baumartengruppen, ergeben sich aus den Absterbeprozessen und stellen nicht zwangsläufig einen Hiebszeitpunkt dar. Das individuelle Alter eines Baumes kann weit darüber hinaus gehen. Die Buche leidet besonders stark unter den klimatischen Veränderungen.

### 4. Grundsätze der Baumartenwahl

(im Rahmen der standörtlichen Möglichkeiten)

Baumartenverteilung	letzte FE	langfristig anzustrebende Tendenz		
		beibehalten	erhöhen bitte ankreuzen	verringern
• Eiche	6 %	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Buche	5 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Edellaubbäume (z. B. Ahorn, Esche)	2%	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• sonst. Laubbäume (z. B. Hainbuche/Birke)	2 %	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Summe Laubbäume</b>	<b>15 %</b>	<b>Ziel: ca. 20 %</b>		
• Fichte	0 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Douglasie	2 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kiefer	83 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Lärche	%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Summe Nadelbäume</b>	<b>85 %</b>	<b>Ziel: ca. 80 %</b>		

#### Anmerkungen:

Die vorgeschlagene Erhöhung des Laubholzanteils um 5 % bedeutet bei einer Produktionszeit von durchschnittlich 100 Jahren bei einer Fläche von ca. 1.100 ha eine Laubholzverjüngungsfläche von **55 ha** in 10 Jahren!

Der Erhalt des Kiefernanteils ist durch die standörtlichen und klimatischen Gegebenheiten begründet. Seltene Vogelarten sind mit Kiefernwäldern vergesellschaftet. Die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes sind mit der Kiefernwirtschaft eng verknüpft. Der versuchsweise Anbau von klimaangepassten Baumarten wird in der weiteren Entwicklung geprüft.

## 5. Waldwirtschaft und Naturschutz

### 5.1 Allgemeines

bitte ankreuzen

- Werden durch den Waldbesitzer von den anerkannten Verbänden Vorschläge und Anregungen zur Waldbehandlung eingeholt? ja  nein

Falls ja, sollen die Vorschläge, die sich der Waldbesitzer zu Eigen macht, vor Abschluss der Planungsarbeiten bis zum 30.06.2021 dem Forsteinrichter übermittelt werden.

- Sind Sie mit der Integration von Arten- und Biotopkartierungen im Forsteinrichtungswerk (Daten, Texte, Karten) gem. Ziffern 41 und 215 HAFEA einverstanden? ja  nein

**Anmerkungen:**

### 5.2 NATURA 2000

NATURA 2000 ist ein Schutzgebiets-System der Europäischen Union (EU). Es umfasst die Schutzgebiete nach der Flora–Fauna–Habitat – Richtlinie von 1992 (FFH-Gebiet) und nach der Vogelschutzrichtlinie von 1979 (VS-Gebiet).

Bereits vorliegende Zustands- und Planungsdaten für diese Gebiete (z. B. Grunddatenerhebung, Maßnahmenplan) sind durch die Forsteinrichtung zu dokumentieren, soweit sie für die forstliche Bewirtschaftung Relevanz haben.

Generell gilt für NATURA 2000-Gebiete ein „Verschlechterungsverbot“, gemessen an der Grunddatenerhebung. Wenn zwischen der rein betrieblichen Planung (d. h. ohne Berücksichtigung der Anforderungen aus NATURA 2000) und einer Planungsvariante mit Integration der Anforderungen aus NATURA 2000 Differenzen bestehen, können diese dem Waldbesitzer natural und finanziell aufgezeigt werden. Diese Darstellung ist grundsätzlich nicht Gegenstand eines Betriebsplans, kann aber auf Wunsch als Zusatzleistung erstellt werden.

Zum Ausgleich von erforderlichen Nutzungseinschränkungen in Natura 2000-Gebieten kann der Waldbesitzer die Mittel des Vertragsnaturschutzes in Anspruch nehmen. Ohne finanziellen Ausgleich muss der kommunale Waldbesitzer Nutzungseinschränkungen nicht hinnehmen.

- Der Betrieb liegt ganz oder teilweise in folgenden FFH- und VS-Gebieten:
  1. Lampertheim Althrein (6316-401, FFH)
  2. Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene (6417-450, VSG)
  3. Lampertheimer Althrein (6316-401, VSG)

Für folgende FFH- bzw. VS-Gebiete liegt vor oder besteht:

Nr.	Name	
6316-401 (FFH)	Lampertheim Althrein <b>&lt; 1,0 ha!</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/>
6417-450 (VSG)	Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/>
6316-401 (VSG)	Lampertheimer Althrein <b>&lt; 1,0 ha!</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/>

Für den Fall, dass die Forsteinrichtungsplanung zu einer Verschlechterung des „Erhaltungszustandes des Gebietes“ (im Sinne der FFH-Bewertungsrichtlinie) führt, wird folgende Vorgehensweise vereinbart:

bitte ankreuzen

- Die betriebliche Planung wird so abgeändert, dass eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes vermieden wird

ja  nein

Im Fall, dass ‚nein‘ gewählt wird, bleibt die an den ökonomischen Zielen des Waldbesitzers ausgerichtete Planung unverändert bestehen.

**Anmerkungen zu Natura 2000:**

## 6. Zusätzliche Wünsche / Anmerkungen

Jagd: Verbiss muss akzeptabel sein (Entwicklung Weisergatter, <20 % Verbiss der Hauptbaumarten). Das Ziel ist die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Wildschutz. Hierzu ist es erforderlich den Rehwildbestand durch die Erhöhung des Abschusses solange zu reduzieren bis der Verbiss <20% ist. Dies ist in den Jagdpachtverträgen entsprechend zu regeln.

## 7. Zusatzleistungen zur Forstbetriebsplanung

Hiermit beauftrage ich HessenForst im Zuge der Erneuerung der Forstbetriebsplanung folgende Zusatzleistungen zu erbringen:

	Zusatzleistung	Preis
	<b>Zusätzliche Karte</b> (ein gedrucktes Exemplar und eine pdf-Datei):	
<input type="checkbox"/>	Standortstypenkarte	75,00 €
<input type="checkbox"/>	Schutzgebietskarte	75,00 €
	<b>Bereitstellung folgender Geodaten:</b>	
<input type="checkbox"/>	komplette Waldeinteilung	1.315,00 €*  oder
<input type="checkbox"/>	nur Abteilungsnetz	- €*  - €*  104,94 €*  29,00 €*  -
<input type="checkbox"/>	nur Wege (LKW-Wege und sonstige Wege)	- €*  104,94 €*  29,00 €*  -
<input type="checkbox"/>	faktische Waldfunktionen	104,94 €*  29,00 €*  -
<input type="checkbox"/>	Standortsdaten	29,00 €*  -
<input type="checkbox"/>	<b>Vorschläge für Kompensationsmaßnahmen</b>	0,50 €/ha Betriebsfläche**
<input type="checkbox"/>	<b>Bewertung von Schälsschäden</b>	400 €/Betrieb

\* Für die Bereitstellung der Daten wird 1 Stunde Bearbeitungszeit á 90 € in Rechnung gestellt. Die Geodaten werden im Esri-Format (Shape und Geodatabase) aufbereitet (inkl. Dokumentations- und Beschreibungstabellen).

\*\* Im Rahmen der Forstbetriebsplanung werden Waldflächen auf Ihre potentielle Eignung für eine naturschutzrechtliche Kompensation geprüft und im Ermessen des Forsteinrichters dokumentiert. Im Ergebnis werden mittels einer Flächenaufstellung Suchräume des Forstbetriebs dargestellt, in welchen eine Anerkennung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen zu erwarten ist. Eine konkrete Bewertung nach KompensationsVO wird nicht durchgeführt.

Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. 19 % Umsatzsteuer.

<input type="checkbox"/>	<b>Auf die Erbringung von Zusatzleistungen wird verzichtet.</b>
--------------------------	---

### Anmerkung:

Siehe Ausschreibung

## 8. Unterschriften

Hiermit legt der Waldbesitzer die genannten Ziele und ihre Rangfolge als Grundlage für die anstehende Forsteinrichtung fest. HessenForst führt die Forsteinrichtungsarbeiten nach Vorgabe der jeweils gültigen Forsteinrichtungsanweisung und den Vorgaben und Zielformulierungen des Waldbesitzers durch.

HessenForst Landesbetriebsleitung

Forsteinrichter:

.....  
([Name FER]) (Datum)

HessenForst Forstamt Lampertheim

Forstamtsleiter:

.....  
([Name FAL]) (Datum)

Stadt Lampertheim

Waldbesitzer:

.....  
([Name Waldbesitzer]) (Datum)